

Anwenderorientiertes Prozessmanagement

als Antwort auf Fallkostenpauschalen?

Inhalt

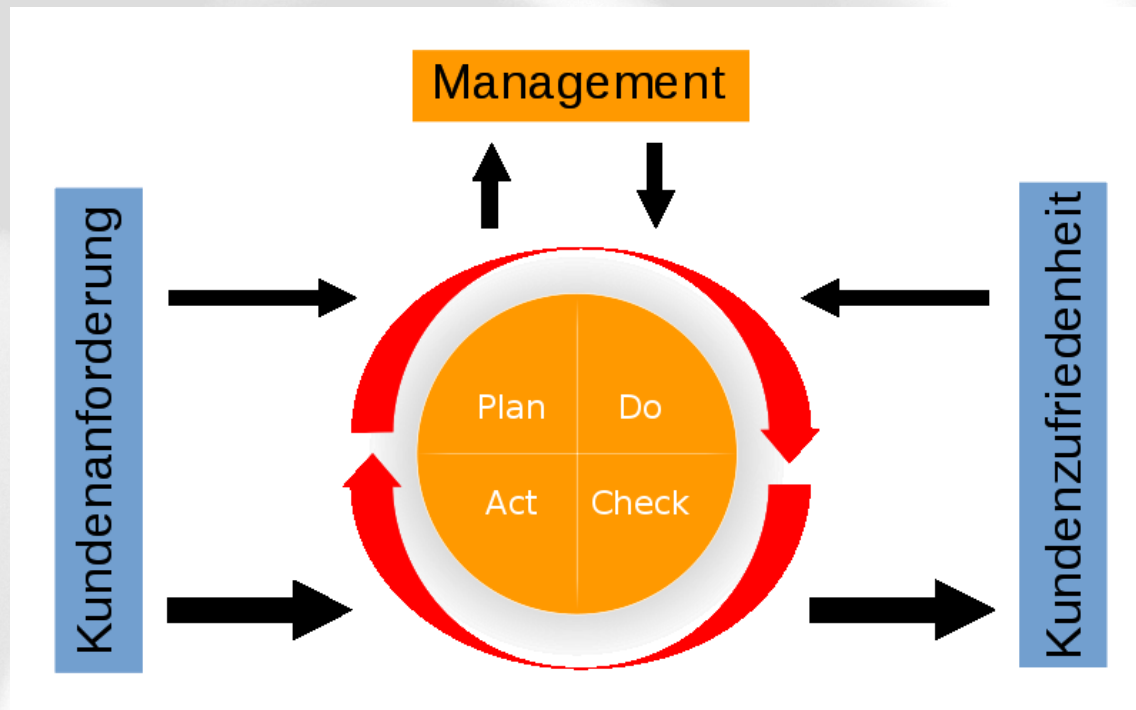
- DRG und weitere Herausforderungen
- Was ist Prozessmanagement?
- DRG und Prozessmanagement
- Was bringt Ihnen Prozessmanagement?
- Ein Fall ist kein Prozess
- Praxisbeispiel
- Professionelle Einführung
- Unsere Referenzen im Gesundheitswesen

DRG und weitere Herausforderungen

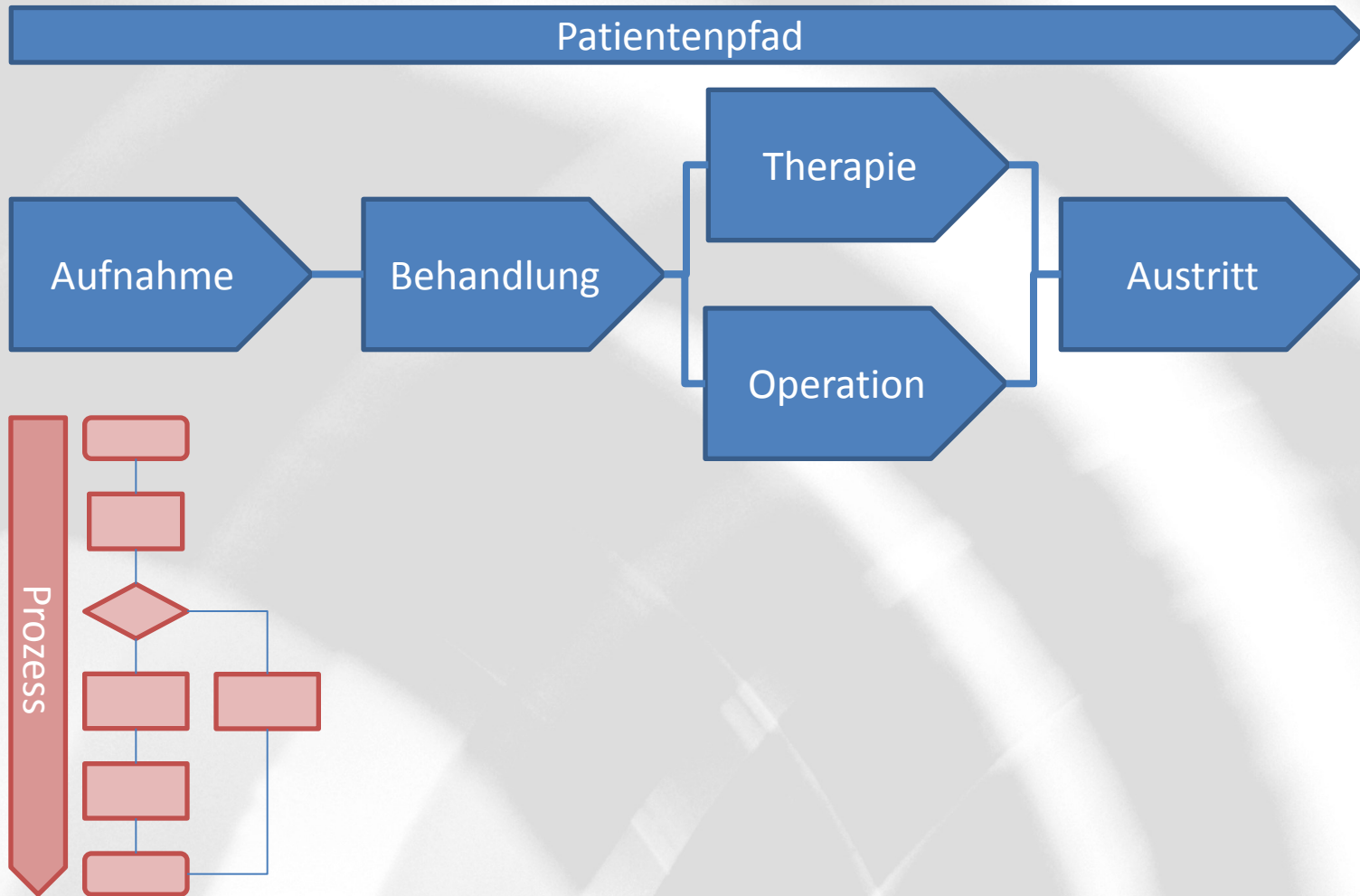
- DRG zwingt zu verstärkter Auseinandersetzung mit Effizienz- und Effektivitätssteigerungen des gesamten Patientenprozesses
- Ärztemangel
- Fluktuation
- Wettbewerb

Was ist Prozessmanagement?

- Identifikation, Gestaltung, Dokumentation, Implementierung, Steuerung und Verbesserung von Geschäftsprozessen



Patientenpfad \neq Prozess



DRG und Prozessmanagement

- Ein «Fall» ist kein Prozess
- Der Patientenprozess betrachtet den gesamten «Durchlauf» des Kunden
- Disziplinübergreifende Zusammenarbeit
 - Mediziner
 - Pflege
 - Patientenadministration
 - Disposition
 - Sozialdienst
- Der klinische Pfad kann eng mit dem DRG-Codierprozess verzahnt werden

DRG und Prozessmanagement

Fallpauschalen begünstigen eine Optimierung der Prozesse im Spital und damit einhergehend:

- Verkürzung der Aufenthaltsdauer der Patienten
- Kapazitätserweiterung
- Ermöglichten Prozesskostenrechnung
- Erhöhung der Transparenz

Was bringt Ihnen Prozessmanagement?

- Bessere Schnittstellenabstimmung, weniger Doppelspurigkeiten
- Ein Schritt Richtung Wissensmanagement
 - Prozesse sind dokumentiert
 - Hilfsmittel sind hinterlegt
 - Checklisten stehen zur Verfügung
- Schnellere Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Aushilfen finden sich rascher zurecht
- Know-how bleibt Ihrem Unternehmen erhalten

Was bringt Ihnen Prozessmanagement?

- Potential in Sachen Effizienz und Effektivität erkennen und nutzen
 - Ärzte administrativ entlasten
 - Die richtigen Personen machen das Richtige richtig
 - Permanente Optimierung aus Rückmeldungen
- Schnellere Reaktionsmöglichkeit bei Handlungsbedarf
- Nur wer die Prozesse im Griff hat kann etwas zum Positiven verändern!
- Prozessdenken fördert Verständnis von DRG

Was bringt Ihnen Prozessmanagement?

- Schafft die Grundlage für eine wirkungsvolle und schlanke Gestaltung der Abläufe
- Hilft, Ressourcen optimal zu nutzen
- Optimierte Prozesse sind kunden- und ergebnisorientierte Prozesse
- Das Unternehmen wird leistungsstark und flexibel

Packen Sie es an!

Praxisbeispiel


Datenbankgestütztes Prozessmanagement



Eingesetzte Software



Prozesslandkarte

Prozessmanagement						
 KantonsspitalGlarus <small>Miteinander in die Zukunft</small>						
Managementprozesse						
Geschäftsprozess VR	Unternehmensplanung	Unternehmensentwicklung	Organisation	Kommunikation	Risikomanagement	
Personalmanagement						
Personalgewinnung	Personaleintritt	Personaleinsatz	Personalentwicklung	Personalaustritt	Berufsbildung	
Patientenprozess						
Anmeldung/Aufnahme	Notfall	Chirurgischer Behandlungsprozess	Medizinischer Behandlungsprozess	Intensivmedizinischer Behandlungsprozess	Geburtshilfe	Verlegungen
		Psychiatrischer Behandlungsprozess	Pädiatrischer Behandlungsprozess	Anästhesie/OP		Behandlungsende
		Radiologie	Therapien			
		Sozialdienst				
Supportprozess						
Finanzen	Infrastruktur	Beschaffung	Informatik	Apotheke	Labor	Hygiene
Pflegeentwicklung	Hotellerie					
Wichtige Dokumente						
CIRS Anonyme Zwischenfallmeldung	CIRS News	CIRS Kommentar				

Prozess

Prozessmanagement	 KantonsspitalGlarus Miteinander in die Zukunft	Version: 1
-------------------	--	------------

Input	Prozess	Output
Erstbehandlung abgeschlossen. Patient im Zimmer.	30401 Herzinsuffizienz	Behandlung erfolgt

Prozessverantwortliche Funktionen: PRL_NOP

Übergeordnete Prozesse

[30 Patientprozess](#)

[304 Medizinischer Behandlungsprozess](#)

Zweck

Zweck ist, die Diagnose einer Herzinsuffizienz als ursächlich für die Symptomatik des Patienten zu stellen, ihren Schweregrad zu bestimmen sowie kardiale und internistische Komplikationen zu verhindern. Der Patient ist über die Diagnose informiert und kennt seine individuellen /erhaltensmassnahmen, um einer Dekompensation entgegenzuwirken.

Die Hygienrichtlinien und die Standards Pflegeprozess, Sturz, Schmerz und Patienteninformation haben im gesamten Prozess Gültigkeit.

Aufgaben, Zuständigkeiten

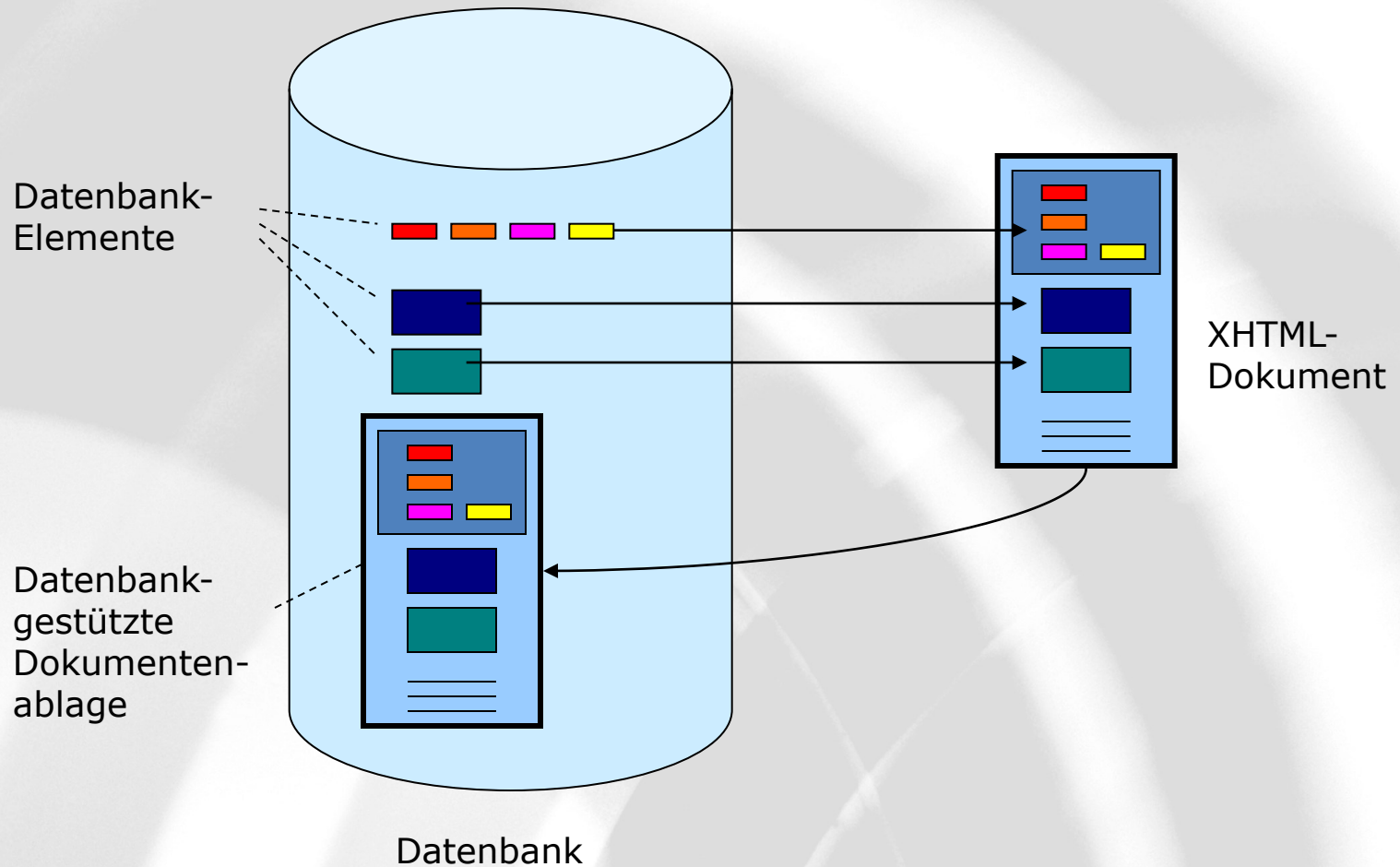
Aufgabe	Tätigkeit	Hilfsmittel	E	A	M	I
	Verordnungsblätter überprüfen, anpassen	Kompetenzregelung Medizin Verordnungsblatt		AA	PF_DIP	
	Anamnese, Status, Diagnostik und Therapie überprüfen	Mantelblatt Medizinische Abteilung Orbis Openmed KIS Richtlinie zur Diagnose und Behandlung Herzinsuffizienz		AA	PF_DIP	
	REA-Status festlegen	Richtlinie Reanimation		AA		ANG; PAT; PF_DIP
	Ärztliche Dokumentation anpassen	Orbis Openmed KIS		AA	UA	
	Pflegedokumente anpassen	Kardexblatt Medizin Psychiatrie Pflegeanamnese Pflegebericht Richtlinie zur Überwachung bei Herzinsuffizienz		PF_DIP		AA
Aufgaben	Auffälligkeiten	Behandlung von Auffälligkeiten werden gemäss Verordnung/Richtlinie "Herzinsuffizienz" von der Pflege selbst behandelt und/oder dem zuständigen AA gemeldet		PF_DIP		AA
	Tägliche Visiten um 10.00 Uhr	Überprüfen des Zustandes des Patienten anhand der somatischen Untersuchung, des Verlaufsblattes und der Zusatzuntersuchungen		AA		PAT; PF_DIP
	Kardexvisite um 18.00 Uhr	Wird täglich durchgeführt		AA		PF_DIP
	Information und Instruktion des Patienten	Medikamentöse Verordnung Mein Herztagsbuch Orbis Openmed KIS		AA	PF_DIP	ANG; PAT
	Entscheid über weitere Massnahmen		KA	AA	PF_DIP	ANG; PAT
	Fortführung der Behandlung			KA	AA	PF_DIP; ANG; PAT
	Austrittsentscheid	Pflegeanamnese		KA	AA	PF_DIP; ANG; PAT

E = Entscheid, A = Ausführungsverantwortung, M = kann Mitwirken, I = muss informiert werden

Liste der involvierten Funktionen

Code	Funktion
AA	Assistenzarzt
ANG	Angehörige, gesetzliche Vertreter etc.
KA	Kaderarzt
PAT	Patient
PF_DIP	dipl. Pflegefachfrau (DN II, HF)

Technisches Konzept



Limsophy BPM in Kürze

- Einfaches, schlankes Prozessmanagement
- Prozessdokumente werden mit Informationen aus der Datenbank gefüllt,
> Pflegeaufwand deutlich reduziert
- Flussdiagramme automatisch erzeugt
- Dokumente versionsverwaltet
- Auditprogramm und -bericht auf Knopfdruck
- Grafische Darstellung Ziele und Risiken

Professionelle Einführung

- Zuerst ein professionelles Prozessmanagement, erst dann das Software-Werkzeug
- Unsere Dienstleistungen:
 - Übergeordnetes Projektmanagement
 - Prozessberatung
 - Prozessanalyse
 - Zielsystem
 - Softwarelösung aus einer Hand (Einführung, Schulung, Support)

Unsere Referenzen im Gesundheitswesen

BERNER KLINIK MONTANA

clenia Privatklinik
Littenheid

**Evangelisches Pflege-
und Altersheim Thisis**

forel KLINIK

Kantonales Institut für Pathologie
Mühlemattstrasse 11
CH-4410 Liestal

KantonsspitalGlarus

Kantonsspital
St.Gallen **H**

)))KKS(((

luzerner kantonsspital

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**

PRIVATKLINIK LINDE
CLINIQUE DES TILLEULS

ovwb

RESMED

SONNENHALDE

STORZ MEDICAL

südhang